



Krieger-Chrenmal

Kirche

Spar- u. Darlehnskasse

Postamt

ASBACHER-STRASSE

Sandstraße I. Ord. Nr. 143

Pfarrgarten

Aufgestellt
Vork. 8/10
13.2.54

(1)

1

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t
zum Durchführungsplan
Autobushalte- und Parkplatz in Oberpleis.

Der Ort Oberpleis ist schön gelegen in dem landschaftlich reizvollen "Pleiser Hügelland", das von der Höhenkette des Siebengebirges begrenzt ist.

In der Ortsmitte befindet sich die heute als Pfarrkirche benutzte ehemalige Probsteikirche, die von der Abtei Michaelsberg in Siegburg gegründet wurde. Diese Gründung erfolgte um die Wende des 11. Jahrhunderts. Ausser der Kirche ist ein Teil des romanischen Kreuzganges und in der Ringmauer des Klosterbezirks ein spätromanisches Portal - das kürzlich mit Mitteln des Landeskonservators restauriert wurde - erhalten.

Die Schönheit der Landschaft um Oberpleis und das hervorragende Baudenkmal sind Ursache, dass der Ort vielfachen Besuch für kürzeren und längeren Aufenthalt erhält und mancher sich hier angesiedelt hat, der auswärts seinen Arbeitsplatz hat.

So wurde Oberpleis, nachdem die hier verlaufende Schmalspurbahn der Rhein-Sieg-Eisenbahn ihre Bedeutung für den Personenverkehr verloren hatte, Knotenpunkt eines Netzes von Autobuslinien.

Die folgenden Linien haben Oberpleis zum Ausgangs- oder Endpunkt oder sie berühren den Ort:

Unternehmen:	Linie:	Zahl der täglichen Ankünfte Abfahrten	
Rhein-Sieg-Eisenbahnen	Bonn-Stieldorf- - Oberpleis	9	10
	Niederdollen- dorf-Oberpleis	15	14
	Siegburg-Nieder- pleis-Oberpleis	16	15
	Aegidienb.-Oberpl.	1	2
	Eudenbach-Oberpl.	6	6
	Hennef-Oberpleis	9	9
Kraftpost	Königswinter- Oberpleis	8	9
Ankünfte u. Abfahrten zus.:		64	65

Hinzu kommen zahlreiche private Omnibusse. Dieser sehr lebhafteste Verkehr der ankommenden und abfahrenden Autobusse wickelt sich z.Zt. auf dem engen Vorplatz der Pfarrkirche ab. Dort ist der Verkehrsraum einmal vollkommen ungenügend, zum andern wird der Zugang zur Kirche vom Autoverkehr so in Anspruch genommen, dass ein ruhiges Betrachten des Bauwerks nicht möglich ist. Da nur an ganz wenigen anderen Stellen des Ortes ein Abstellen allenfalls von Personenwagen möglich ist, ergab sich die dringende Notwendigkeit, für erweiterte Parkmöglichkeit Sorge zu tragen.

Aus diesem Grunde hat die Gemeindevertretung den Plan gefasst, auf der Südwestseite der ehemaligen Probsteigebäude, am Schnittpunkt der Strassen von Niederdollendorf, von Königswinter, von Asbach und Aegidienberg und von Siegburg einen Halte- und Parkplatz für Autobusse einzurichten. Es wurde hierzu das Vorgelände vor der ehemaligen Klostermauer ausgewählt und der beiliegende Durchführungsplan aufgestellt. Es wurde dabei in engstem Einvernehmen mit der Dienststelle des Landeskonservators vorgegangen. Eine Reihe von gemeinsamen Ortsterminen wurde abgehalten; der Landeskonservator selbst erklärte auf dem letzten dieser Ortsbesprechungen sein Einverständnis mit der vorliegenden Planung.

Die Form des Platzes wurde so gewählt, dass die heutige Bruchsteinmauer am Strassenrand in einen etwa gleichen, nur dem Klostergebäuden näher gerücktem Verlauf verschoben wurde. Die Mauer zur Strasse hin soll am Platzrand in etwa der selben Höhe (1,20 m) wieder errichtet werden.

Der Plan zeigt die Bau- und Fluchtlinien an diesem Platz und Baulinien an den gegenüberliegenden Begrenzungen der mit dem Platz zu einer Einheit verbundenen Strasse.

Da der Plan nur eine kurze Strecke einer bereits vorhandenen Strasse mit geregelter und unverändert bleibender Höhenlage und Entwässerung betrifft, wurde unter Beachtung

von 5.15 der Richtlinien zum Aufbaugesetz auf eine Darstellung der Höhenlage und ihrer Entwässerung verzichtet.

Die Kosten werden wie folgt geschätzt:

150 lfde m	Bruchsteinmauerwerk der Umfassungsmauer, das Steinmaterial zur Wiederverwendung lagern je lfde m 8,-- DM =	1.200,-- DM
7000 cbm	Erdmassen abtragen, davon 400 cbm in der Südostecke des Platzes auftragen, den Rest abfahren je cbm 2,50 DM =	17.500,-- DM
70 cbm	Fundamentbeton 1:10 einschl. aller Nebenarbeiten à 40,--DM	2.800,-- DM
84 cbm	Bruchsteinmauerwerk aus vorhandenem Steinmaterial à 30,-- DM =	2.520,-- DM
1934 qm	der Platzfläche bis 40 cm tief ausschachten, einschl. Abfuhr u. profilmässiger Herstellung der Unterbettung, Kiesunterbettung 15 cm stark, Packlage 25 cm stark, Einstreudecke 8 cm stark zus. je qm 17,-- DM	32.870,-- DM
140 lfde m	Bordsteine u. Rinnenanlage je lfde m 16,-- DM	2.240,-- DM
	zus.:	<u>59.130,-- DM</u>

Hinzu kommen die Kosten für den Grunderwerb.

W. Fleischer

Dieser Plan ist gemäß §§ 10, 11 des Aufbaugesetzes in der Fassung vom 29.4.1952 (GV. NW. S. 75) durch Beschluß der Gemeinde Vertretung vom 12. 10. 1954 aufgestellt.

W. Fleischer *A. Symmofsky*